

**Absender
FDP-Fraktion**

Drucksachen-Nr.

0432/2011

öffentlich

Antrag

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten
FDP-Fraktion**

**zur Sitzung:
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 27.09.2011**

Tagesordnungspunkt

**Antrag der FDP-Fraktion zur Optimierung der Wahrnehmung und
Zugänglichkeit der Villa Zanders**

Stellungnahme der Verwaltung

1. Die Verwaltung hat den Architekten des Gartens, Herrn Dipl.Ing. Arch. Horst Wagenfeld, bezüglich seines Urheberrechts angefragt. Ein Treffen hat am 1.09.2011 stattgefunden. Der Architekt ist grundsätzlich mit Veränderungen einverstanden. Er bittet darum, diese mit ihm abzustimmen.
2. StadtGrün hat im letzten Jahr eine große Eiche auf der Nordseite der Villa gefällt, die zwischen der großen Buche und der Linde stand. Die Eichenkrone war in Konkurrenz zur Krone der Buche getreten und schränkte diese ein. Durch die Fällung ergibt sich bereits ein besserer Blick auf die Villa vom Konrad-Adenauer-Platz aus. Lediglich die Fällung des Götterbaumes neben dem westlichen Nordeingang in den Garten steht zur Disposition und würde einen größeren Blick zur Villa freigeben.
3. Besonders die Ausschilderung und der Hinweis auf das Kunstmuseum sind wichtig, da Besucher immer wieder über eine mangelnde Ausschilderung klagen. Speziell seit Eröffnung der Rheinberg-Galerie ist die Verwirrung erhöht. Ein Hinweis auf eine Städtische Galerie, bzw. ein städtisches Kunstmuseum ist ein Hinweis auf eine kulturelle Institution, im Falle Bergisch Gladbach eines Ortes für bildende Kunst, Musik und Literatur: Dies wiederum stellt ein Stück Lebensqualität dar, das auch im Stadtmarketing - kulturelle Bildung, Kontemplation, Erholungs- und Freizeitwert - eingesetzt werden sollte.

Es ist daher beabsichtigt, an allen Zugängen zur Stadtmitte von Bergisch Gladbach im Rahmen der Regionale 2010 Eingangsstelen aufzustellen. Auf diesen Stelen sollen alle wichtigen öffentlichen Gebäude der Stadt verzeichnet werden. Diese Absicht könnte vom Bahnhof über das Driescher Kreuz bis zur Gohrsmühle und zur VHS die städt. Galerie Villa Zanders in ihrer Bedeutung darstellen.

4. und 5. Der Garten wurde mit Mitteln der Städtebauförderung angelegt, die eine Zweckbindung von 25 Jahren impliziert. Da der Verwendungsnachweis 1997 erfolgte, kann eine wesentliche Veränderung vor dem Jahr 2022 – um diese handelt es sich bei der Veränderung der Mauer zwischen Bergischem Löwen und Garten – die teilweise Rückzahlung von Fördergeld bedingen.
6. Die Einrichtung eines neu zu errichtenden Café / Bistro wird grundsätzlich begrüßt, jedoch wird - ungeachtet der Konkurrenz zum Theater Café – eine Finanzierung nicht möglich sein.
7. Die Einrichtung eines Museumsshops wäre wünschenswert und könnte durch ein attraktives Angebot zusätzliche "Kunden" anlocken. Auf der derzeitigen städtischen Personaldecke ist die Hinzunahme eines weiteren Arbeitsgebietes jedoch undenkbar, so dass das Betreiben eines derartigen Museumsshops derzeit nur durch Mitglieder des Galerie+Schloss e.V. vorstellbar ist. In Kombination mit einem minimalen, verlässlichen Cafeangebot wäre diese Einrichtung im Erdgeschoss denkbar. Der Galerie+Schloss e.V. wird in Kürze derartige Überlegungen auf Vorstandsebene abwägen.

Allgemein sollte bei Großveranstaltungen auf dem Konrad-Adenauer-Platz (Kirmes, Bergische Bautage) darauf geachtet werden, dass der Zugang zum Museum nicht vollständig verbaut wird. Dies hat in der Vergangenheit häufig für Unmut gesorgt. Direkte Wegflächen zwischen Tiefgarage und Museumseingang sollten nicht durch Großzelte und Pavillons zugebaut werden. Hier muss ein historischer Ort und eine kulturelle Institution - gerade bei

Veranstaltungen mit Besucherandrang von außerhalb - sichtbar und gut zugänglich sein.